

Umfrage: Internationale Begegnungen am OHG Schuljahr 2017/18

Am Otto-Hahn-Gymnasium gibt es ein breit aufgestelltes Angebot an internationalen Austauschen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an internationalen Begegnungen mit England, Frankreich, Italien, Israel, Österreich und der Türkei teilzunehmen.

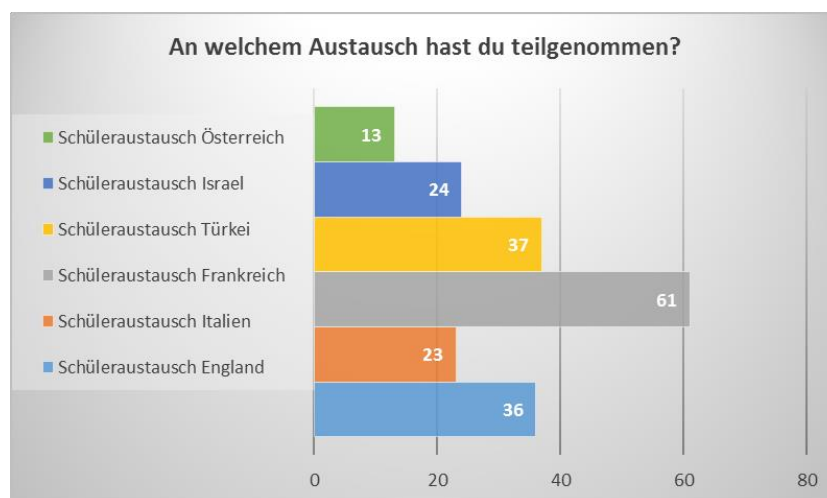
Um die Nachhaltigkeit dieses Fahrtenprogramms zu ermitteln, wurden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis Q2 im Zeitraum von März bis Juni 2018 gebeten, sofern sie an einem Austausch teilgenommen haben, an einer Online-Umfrage teilzunehmen. Im Fokus dieser Erhebung stand die Frage, welchen Mehrwert die internationalen Begegnungen für die Schülerinnen und Schüler haben, inwieweit sie ihr Wissen und ihre Welterfahrung erweitern und vertiefen.

A. Lemme und S. Boakye-Ansah

A. Grundlegendes

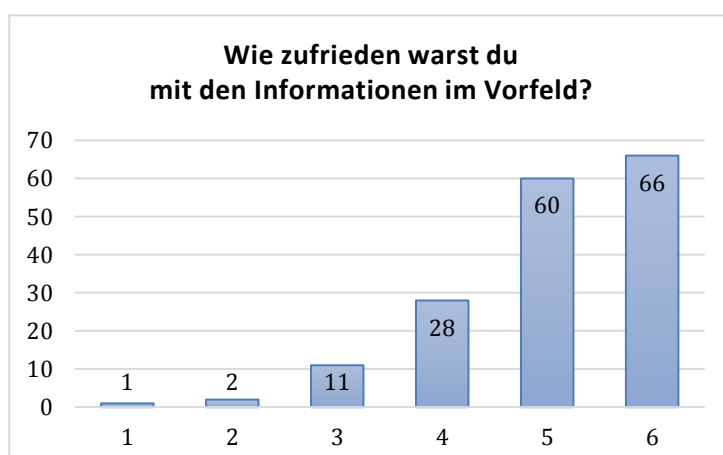
Die Anzahl der auswertbaren Fragebögen betrug 168. Abweichungen von dieser Gesamtzahl bei bestimmten Fragestellungen sind darauf zurückzuführen, dass einige Schülerinnen und Schüler an mehreren Begegnungen teilgenommen haben und bei manchen Fragen Mehrfachnennungen möglich waren.

I. Teilnahmezahlen



II. Zufriedenheit mit den Informationen im Vorfeld

Hier sollten die Schülerinnen und Schüler auf einer Skala von 1 (damit war ich überhaupt nicht zufrieden) bis 6 (damit war ich voll zufrieden) den Informationsfluss im Vorfeld zur Fahrt bewerten.



Anmerkungen:

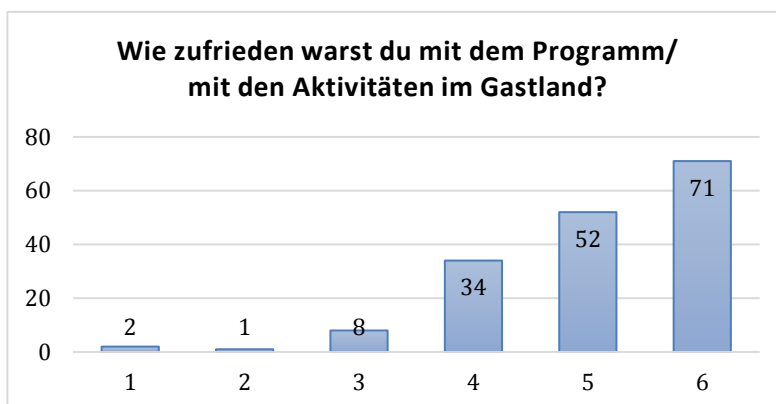
Mehrfach positiv angeführt wurde die umfassende und frühzeitige Information zum Fahrtenprogramm per Mail. Einige Schülerinnen und Schüler äußerten den Wunsch, dass sie gerne früher Kontakt zu den Austauschpartnerinnen und -partnern bzw. Gastfamilien aufnehmen würden.

III. Zufriedenheit mit dem Programm und den Aktivitäten im Gastland

Hier sollten die Schülerinnen und Schüler auf einer Skala von 1 (damit war ich überhaupt nicht zufrieden) bis 6 (damit war ich voll zufrieden) das Programm im Gastland bewerten.

Anmerkungen:

Aus den Einzelanmerkungen der Schülerinnen und Schüler lässt sich das Fazit ziehen, dass ihnen eine ausbalancierte Mischung aus Kultur und Freizeit sehr wichtig ist. Die kulturellen Sehenswürdigkeiten des jeweiligen Gastlandes finden sie spannend und interessant, dabei darf es allerdings keine Überfrachtung geben, denn sie wünschen sich ebenso ausreichend Zeit, um Aktivitäten mit den Gastschülerinnen und -schülern zu unternehmen.

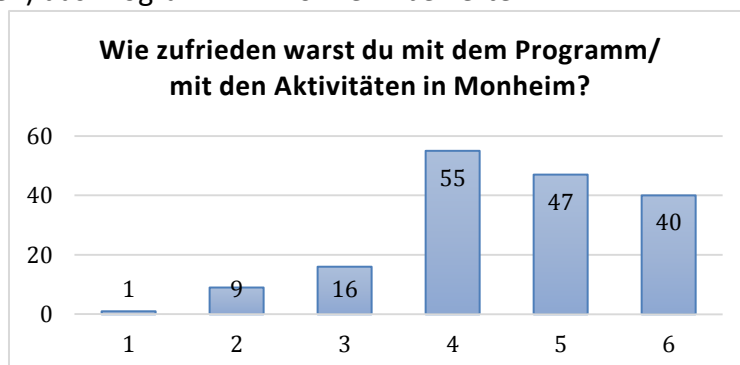


IV. Zufriedenheit mit dem Programm und den Aktivitäten in Monheim

Hier sollten die Schülerinnen und Schüler auf einer Skala von 1 (damit war ich überhaupt nicht zufrieden) bis 6 (damit war ich voll zufrieden) das Programm in Monheim bewerten.

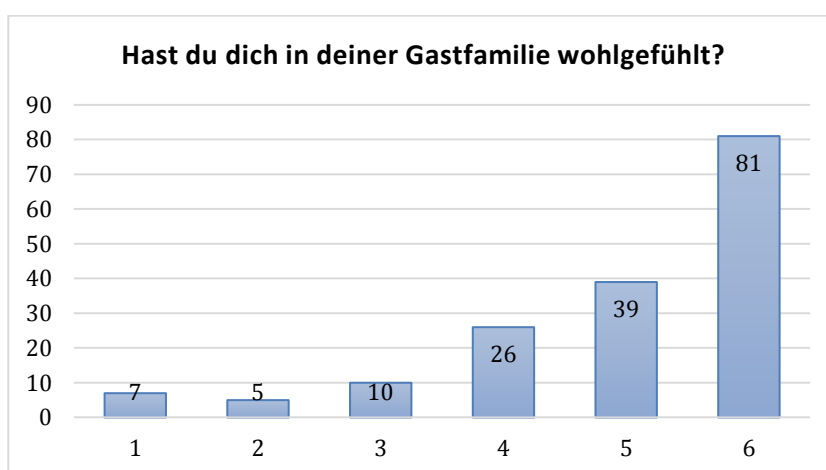
Anmerkungen:

Im Mittelpunkt der Rückmeldungen stand folgender Punkt: Die Schülerinnen und Schüler des OHGs äußerten den Wunsch stärker an den Programmpunkten für die Gastschülerinnen und -schüler in Monheim teilnehmen zu dürfen.



V. Zufriedenheit mit dem Aufenthalt in der Gastfamilie

Hier sollten die Schülerinnen und Schüler auf einer Skala von 1 (damit war ich überhaupt nicht zufrieden) bis 6 (damit war ich voll zufrieden) bewerten, wie zufrieden sie mit ihrem Aufenthalt in der Gastfamilie waren.



B. Fragen zu Mehrwert und Nachhaltigkeit

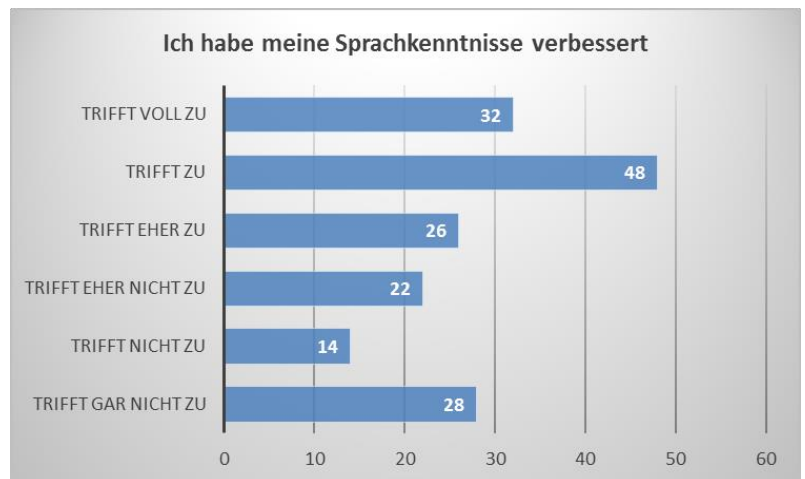
Im Folgenden sollten die Schülerinnen und Schüler Aussagen zu verschiedenen Themen – bezogen auf ihren Aufenthalt und die Folgezeit – bewerten.

I. Sprachkenntnisse

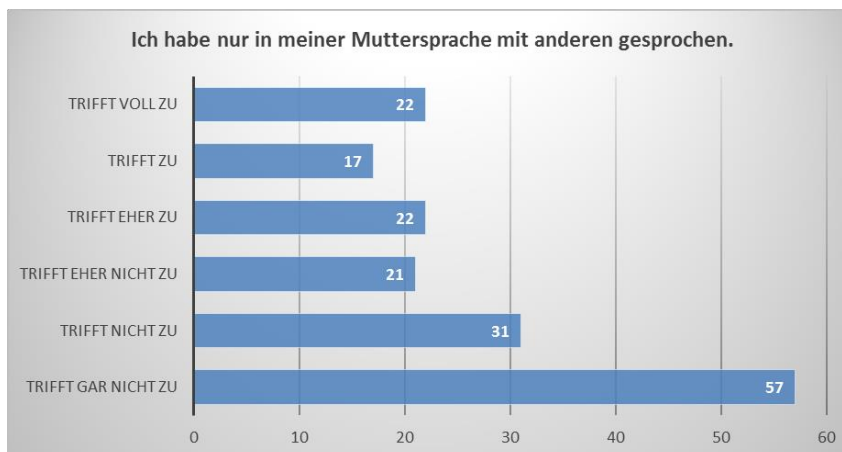
Fazit:

Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sieht durch die internationalen Begegnungen ihre Sprachkenntnisse verbessert.

Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Österreichaustausch hier mit "trifft gar nicht zu" votiert haben, da der Austausch keine Fremdsprachenkenntnisse voraussetzt.



II. Anwendung der Sprachkenntnisse



Fazit:

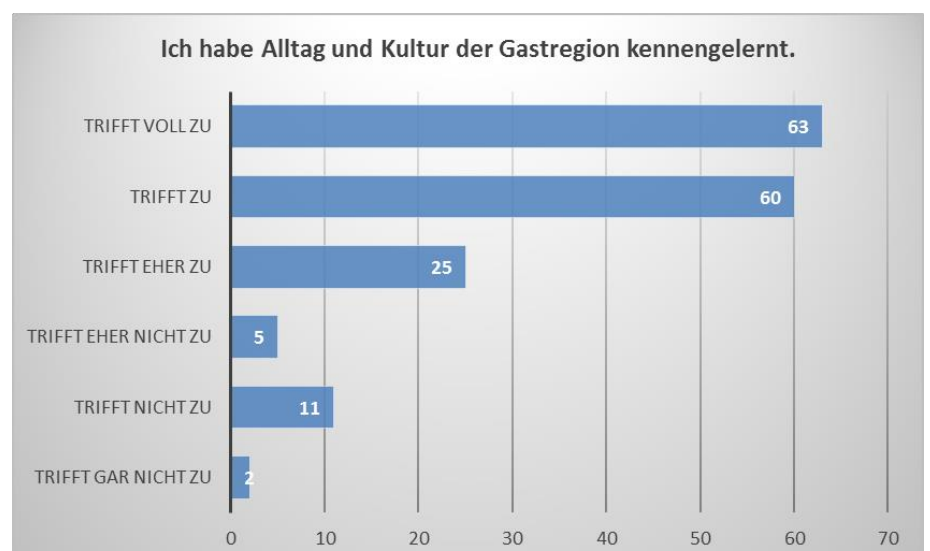
Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hat aktiv ihre Fremdsprachenkenntnisse angewendet.

Zu berücksichtigen ist auch hier, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Österreichaustausch die Aussage („Ich habe nur in meiner Muttersprachen mit anderen gesprochen“) mit "trifft voll zu" bewertet haben.

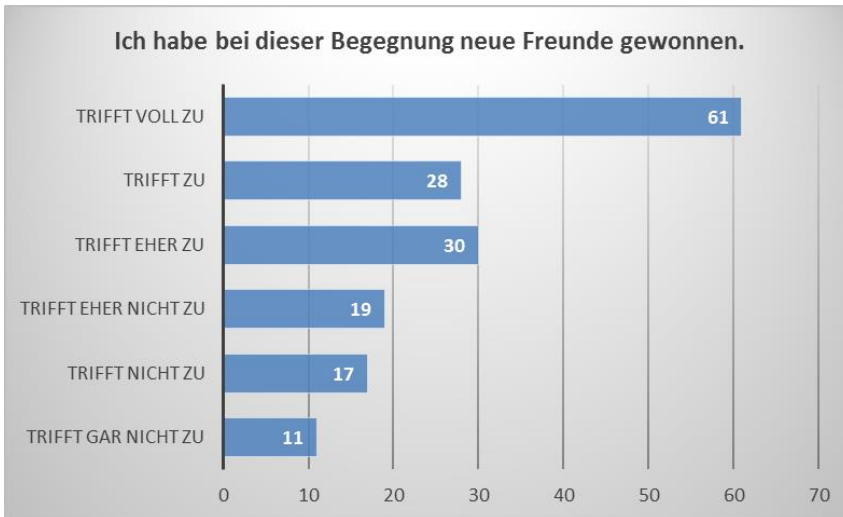
III. Kennenlernen einer anderen Kultur

Fazit:

Schülerinnen und Schüler nutzten mehrheitlich die Möglichkeit, bei einer internationalen Begegnung schulische und kulturelle Traditionen anderer Länder bewusst zu erfahren.



IV. Kulturübergreifende Freundschaften



Fazit:

Für einen Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte der Austausch auch eine persönliche Bereicherung dar, indem kulturübergreifend neue Freundschaften geknüpft werden konnten.

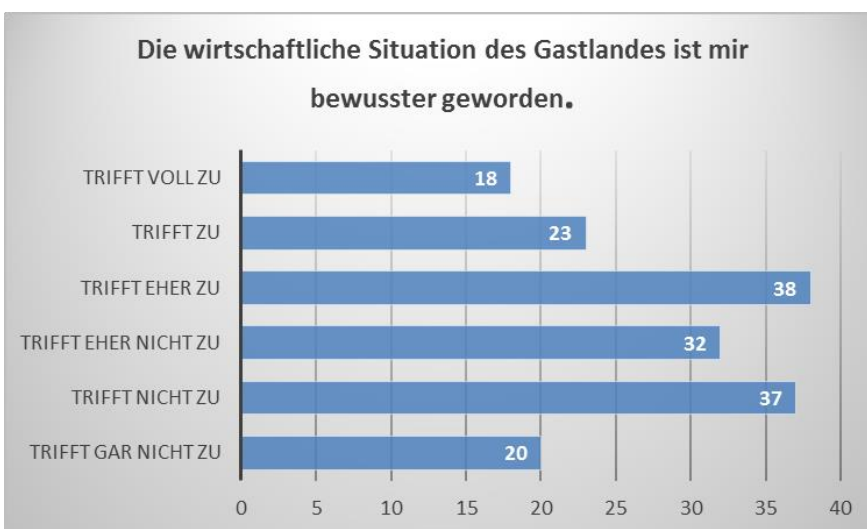
V. Interkulturelles Lernen



Fazit:

Dieser Punkt dokumentiert, dass internationale Begegnungen auch in der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler selbst zum interkulturellen Lernen beitragen.

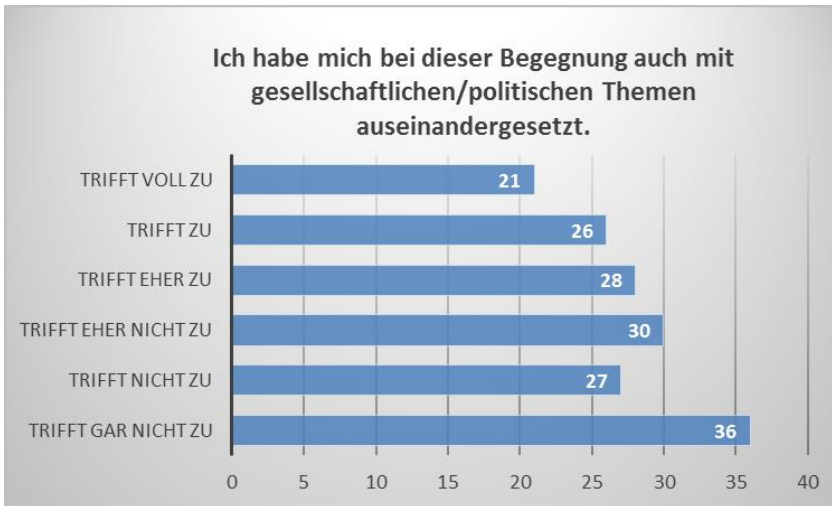
VI. Kenntnisse über die Wirtschaftslage des Gastlandes



Fazit:

Die wirtschaftliche Situation des Gastlandes ist ungefähr der Hälfte der Schülerinnen und Schüler bewusster geworden.

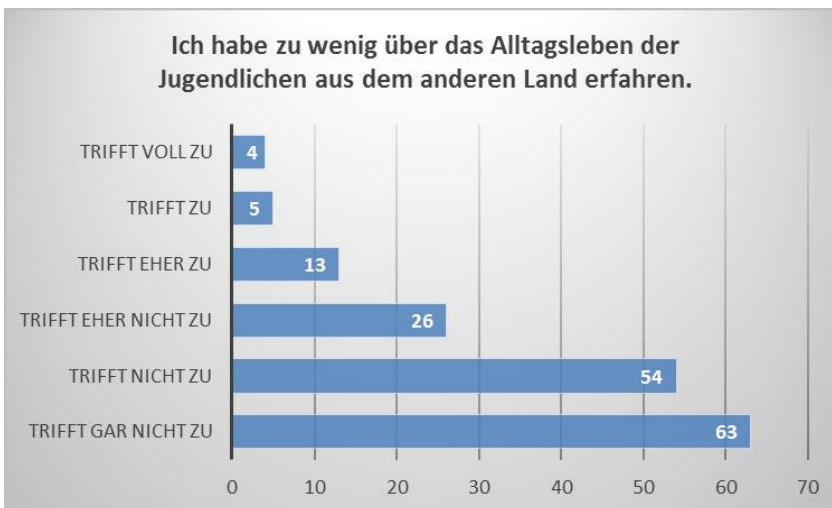
VII. Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen



Fazit:

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und/oder politischen Themen stand für die Schülerinnen und Schüler eher nicht im Fokus des Austausches.

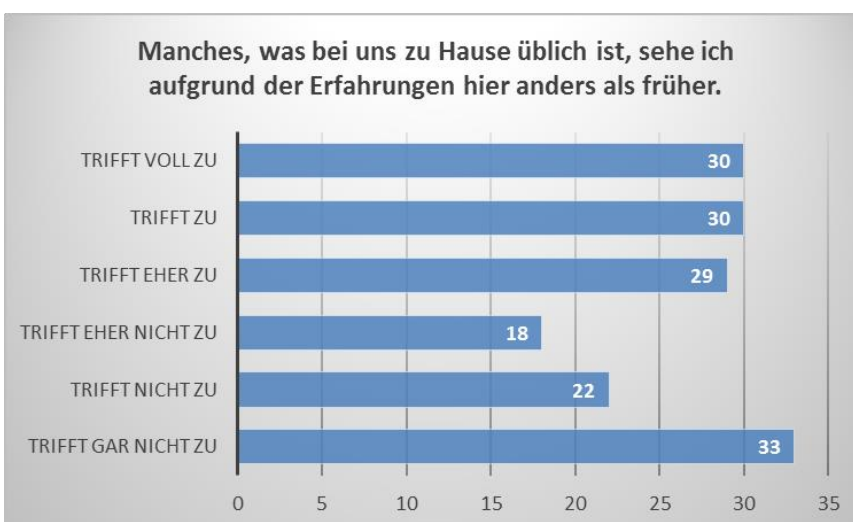
VIII. Alltagsleben Jugendlicher in anderen Kulturen



Fazit:

Die Schülerinnen und Schüler haben bei der internationalen Begegnung ihrem eigenen Empfinden nach ausreichend Einblicke in das Alltagsleben Jugendlicher anderer Kulturen bekommen.

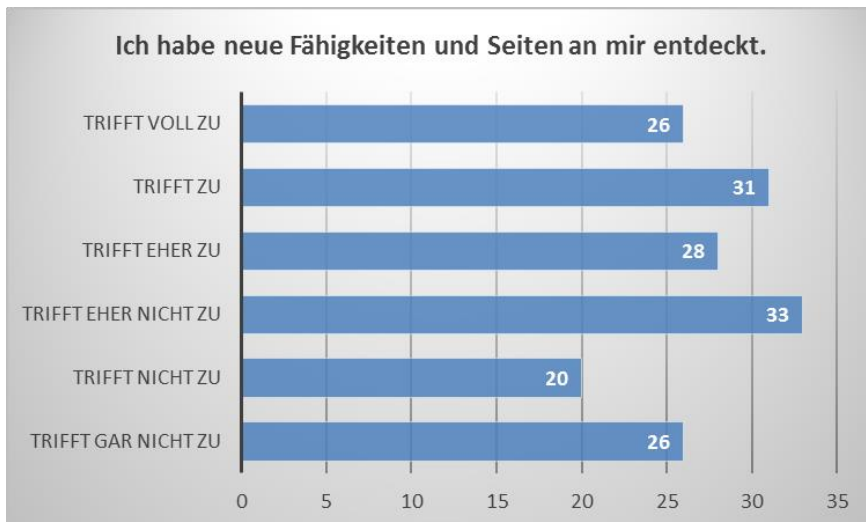
IX. Internationale Begegnungen als Impuls zur Selbstreflexion



Fazit:

Für die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben internationale Begegnungen Anstöße die eigene Lebenssituation und die Gepflogenheiten des Heimatlandes zu überdenken bzw. diese zu bewerten.

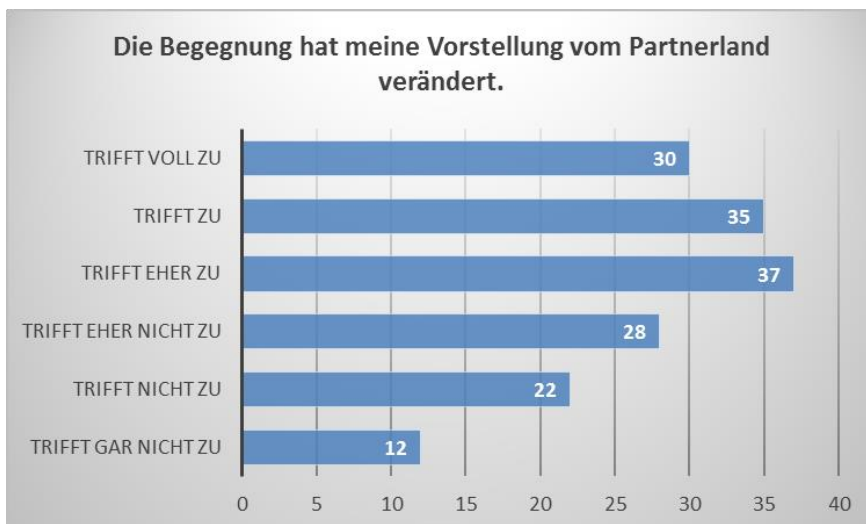
X. Internationale Begegnungen als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung



Fazit:

Ungefähr die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben internationale Austausche als Beitrag zur Erweiterung und Vertiefung der eigenen Persönlichkeit.

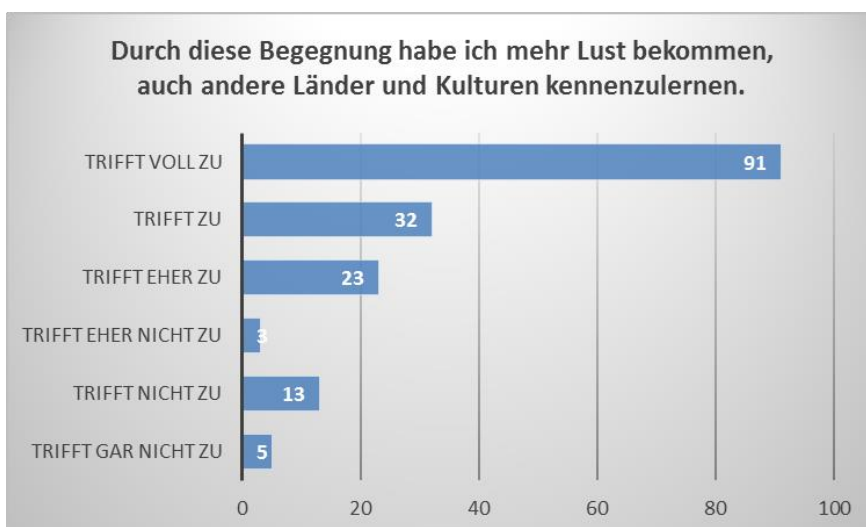
XI. Sicht auf das Gastland



Fazit:

Etwa zwei Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verändern durch die Begegnung ihre Vorstellung vom Gastland.

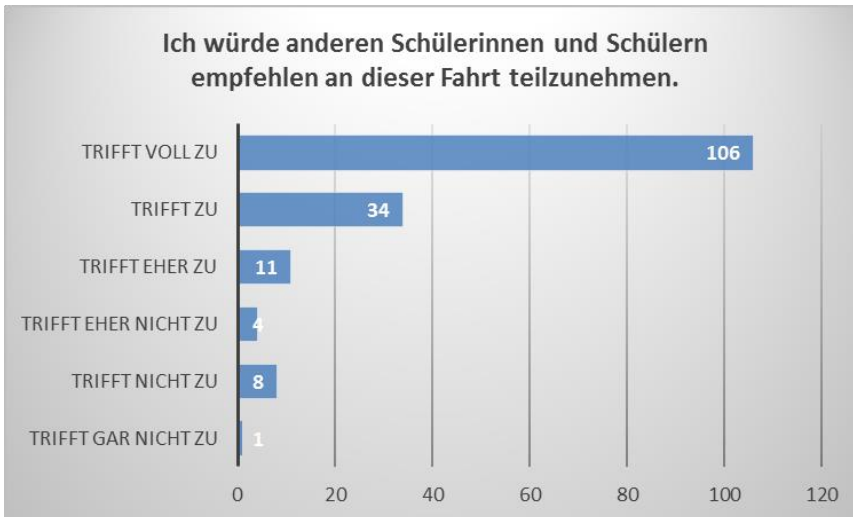
XII. Motivation zum Kennenlernen anderer Kulturen



Fazit:

Bei etwa 90 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stieg durch die Begegnung die Motivation andere Länder und Kulturen kennenzulernen.

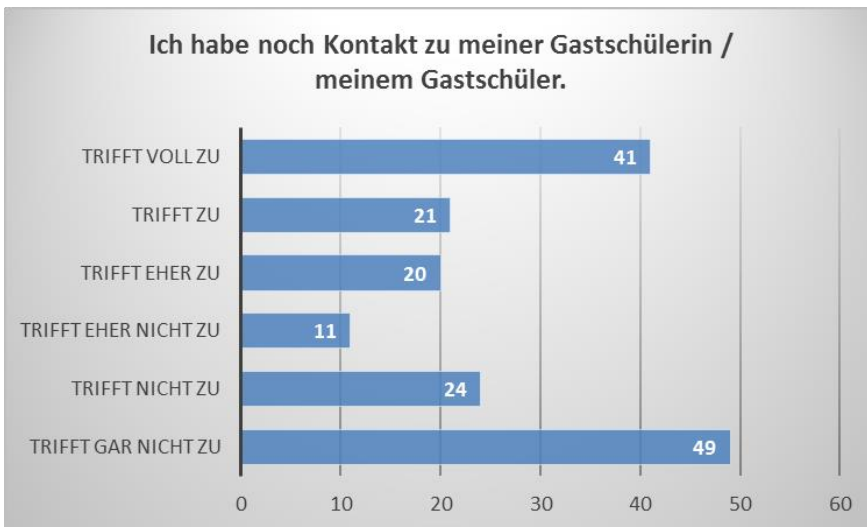
XIII. Weiterempfehlungsrate



Fazit:

Über 90 Prozent der Befragten würden die Teilnahme an einer internationalen Begegnung anderen Schülerinnen und Schülern weiterempfehlen.

XIV. Nachhaltiger Kontakt zu GastschülerInnen



Fazit:

Etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pflegt noch Kontakt zum Gastschüler bzw. zur Gastschülerin.